

Betrug: Drahtzieher und Beamte sind noch im Amt

Vechta/Straßburg (es) - Das Europaparlament nimmt seine Rolle als Haushaltskontrollinstanz sehr ernst und hat in seiner letzten Sitzung der Europäischen Kommission die Entlastung für das Haushaltsjahr 1998 noch nicht erteilt. Das teilte der Vechtaer CDU-Europaabgeordnete Professor Dr. Hans Peter Mayer mit. In einer Presseerklärung erinnert Mayer daran, dass wegen der Verweigerung der Entlastung für den Haushalt

1998 im letzten Jahr die Kommission mit Jacques Santer zurücktreten musste.

Wie Mayer ausführte, ist die Entlastung für 1998 an einige Bedingungen geknüpft, denen die Europäische Kommission bis zum 15. Mai nachkommen muss. Es gehe zum einen darum, die bisherige Fehlerquelle von fünf Prozent in den Haushalten ab dem Jahr 2001 um zwei Prozentpunkte zu senken. Zum anderen müssten aus einer Reihe

von Betrugsfällen die notwendigen Konsequenzen gezogen werden.

Wie der Vechtaer Abgeordnete mitteilte, betragen die beim Umgang mit Mitteln aufgetretenen Unregelmäßigkeiten rund fünf Prozent des Gesamthaushaltes. Als Beispiel nannte Mayer den Fall „Flechard“. Durch eine Vielzahl von Manövern hätten hohe Beamte der Kommission dafür gesorgt, dass die französische Firma Flechard ei-

ne fällige Strafkautions von 17,6 Millionen Euro auf drei Millionen Euro reduziert bekam. Butter aus Irland, die zu Sonderkonditionen in die ehemalige Sowjetunion geliefert werden sollte, war nach Polen umgeleitet worden. Das Ganze sei von Anfang an auf Betrug angelegt gewesen.

„Die Drahtzieher und verantwortlichen Beamten sind nach wie vor im Amt“, betont Mayer. Protokolle von internen

Sitzungen der Kommission seien unauffindbar. „Dies sind inakzeptable Zustände. Notwendige Konsequenzen müssen gezogen werden“, fordert der Europa-Abgeordnete. Er glaubt aber trotzdem, dass die Entlastung der jetzigen Kommission im Mai oder Juni erfolgen werde, da diese unter Romano Prodi nicht für die Unregelmäßigkeiten der Vorgänger verantwortlich sei. Für die Durchführung der Konsequenzen sei sie allerdings sehr wohl zuständig.